

Bitte schickt eure Anmeldung
bis zum 30. Juni an:

BUKO Kampagne gegen Biopiraterie
c/o BUKO Agrarkoordination
Nernstweg 32-34
22765 Hamburg

oder an: info@biopiraterie.de
Rückfragen an: 0228/96 28 220

Anmeldung für das Biopiraterie- Einführungsseminar in Lüdenscheid

Name:

Adresse:

Telefon:

Email-Adresse:

Die Anmeldung wird erst gültig mit Überwei-
sung des Teilnahmebeitrages auf das Konto:

BUKO-VzF e.V.
Ev. DarlehnsG. Kiel
BLZ 210 602 37
KN 234 389

Stichwort: Biopiraterie-Seminar 02/03

Termin: 18.-20. Juli 2003

Tagungsort: Jugendbildungsstätte des Mär-kischen
Kreises, Lüdenscheid, Sedanstr. 9
Telefon 02351/23102

Durchführende: Jutta Sundermann, Andreas Rieke-
berg, Uli Eder, Gregor Kaiser

Anfahrt:

Zug: von Hagen nach Lüdenscheid Bf, am Busbahn-
hof und Polizei vorbei zur Altenaer Str., dort links
und dann rechts in die Wieserstr.. Wieder rechts in
die Sedanstr.

Auto: A45, Abfahrt Lüdenscheid, rechts in die Len-
nestr. (Ri. Zentrum), dann links Altenaer Str., links
in die Wiesenstr., rechts Sedanstr.

Kosten:

Ca. 25 Euro. Dies ist knapp kalkuliert, wir freuen
uns über höhere Beiträge. Falls die NRW-Stiftung
das Seminar nicht unterstützt muss der Betrag ange-
hoben werden (auf ca. 45€). Am Geld soll die Teil-
nahme jedoch nicht scheitern – setzt euch mit uns in
Verbindung.

Verpflegung:

Frühstück und Abendessen ist Selbstversorgung. Wir
kaufen ein. Mittags wird für uns vegan gekocht.

Unterbringung:

Mehrbettzimmer

Mitbringen:

Dreiteilige Bettwäsche (keine Schlafsäcke), Haus-
schuhe; Musikinstrumente,

Genjäger, Biopiraten und der Widerstand gegen die Kommerzialisierung der Natur

Einführungsseminar zum
Thema Biopiraterie

18. bis 20. Juli 2003

Ort: Jugendbildungsstätte des Märkischen
Kreises, Lüdenscheid

Veranstalter: BUKO Kampagne gegen
Biopiraterie

Dieses Seminar wird unterstützt von der NRW-Stiftung
für Umwelt und Entwicklung

Patentierbar ist heute fast alles: vom Mikroorganismus über ganze Pflanzen bis hin zum menschlichen Gen. Seit 1993 die Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) und 1995 das TRIPS-Abkommen der WTO in Kraft getreten sind, machen Transnationale Unternehmen und öffentliche Forschungsinstitute Jagd auf das „grüne Gold der Gene“ – ganz legal und angeblich „zum Wohle der Menschheit“. Leben wird zur technischen Erfindung, die sich im Maisfeld, Schokobonbon oder Tofuburger wieder findet. Dies alles passiert jedoch nicht nur in der „Dritten Welt“, sondern auch direkt vor „unserer“ Haustüre: mit Bayer Crop Science hat seit letztem Jahr einer der weltweit größten Agrokonzerne seinen Sitz in NRW. Für die Wiederaus-saat von Saatgut werden von BäuerInnen in Deutschland Nachbaugebühren verlangt und die EU Patentrichtlinie, die die Patentierung von Leben noch leichter macht, steht kurz vor der Verabschiedung im Bundestag.

In diesem Seminar wagen wir einen Blick

- hinter die Kulissen auf die globalen Regelwerke
- auf die Tücken der Patente sowie
- etliche Fälle von Biopiraterie

Auch Zusammenhänge zur Gentechnik und Welternährung sollen erarbeitet werden. Anschließend wird es ganz konkret: Was können wir tun? Welche Möglichkeiten gibt es bereits? Entwickeln wir weitere Ideen für Widerstand und Protest hier und jetzt?!

Programm		Workshops
----------	--	-----------

<u>Freitag, 18.07.</u>	
Bis 18 Uhr	Anreise
18. ⁰⁰ -19. ⁰⁰ Uhr	Abendessen
19. ¹⁵ -20. ⁰⁰ Uhr	Vorstellungsrunde/ Erwartungen der Teilnehmenden
20 ¹⁵ -21. ⁰⁰ Uhr	Vortrag: <i>Patente, Gentechnologie & Akteure</i>
<u>Samstag 19.07.</u>	
8. ⁰⁰ -9. ⁰⁰ Uhr	Frühstück
9. ⁰⁰ -10. ³⁰ Uhr	Workshop-Phase I
11. ⁰⁰ -12. ³⁰ Uhr	Vortrag: <i>Biopiraterie – der Staat macht's möglich: Die Zwiespältigkeit internationaler Abkommen (CBD/TRIPS)</i>
12. ³⁰ -14. ³⁰	Mittagspause
14. ³⁰ -16. ³⁰ Uhr	Workshop-Phase II
17. ⁰⁰ -18. ³⁰ Uhr	Plenumsdiskussion
18. ³⁰ -20. ⁰⁰ Uhr	Abendessen
ab 20. ⁰⁰ Uhr	Filme zum Thema
<u>Sonntag, 20.07.</u>	
8. ³⁰ -9. ³⁰ Uhr	Frühstück
9. ³⁰ -11. ⁰⁰ Uhr	Workshop-Phase III
11. ⁰⁰ -13. ⁰⁰ Uhr	Abschlussdiskussion und Seminarbewertung

<i>Workshop-Phase I:</i>
Parallel
Was ist Biopiraterie konkret? Erarbeitung einzelner Fälle, u.a. Enolabohne (Mexico/USA), Sen in Südafrika, Maispatent von DuPont, Nachbaugebühren in Deutschland
<i>Workshop-Phase II*:</i>
Plan-/Rollenspiel oder parallel:
a) WTO und TRIPS – die Kommerzialisierung des Lebens.
b) “CBD” – Schutzschild oder trojanisches Pferd – einer Kontroverse auf der Spur
<i>Workshop-Phase III:</i>
Was wir tun können?
a) Cupuacu – und die Arbeit an konkreten Fällen!
b) Nachbaugebühren – die Auseinandersetzung vor der Haustüre!
c) weitere Vorschläge?
*Entscheidung am Freitag Abend durch die TeilnehmerInnen